

## **EVVA: Ein SALTO für die Bretter, die die Welt bedeuten**

Nicht nur für die heilende Römertherme und als ehemals kaiserlicher Sommerfrische-Ort ist die Stadt Baden-Baden im süddeutschen Bundesland Baden-Württemberg bekannt, sondern auch auf dem kulturellen Sektor hat sie Einiges zu bieten: Hier steht das zweitgrößte Opernhaus Europas, das Festspielhaus.

Der Wiener Architekt Prof. Wilhelm Holzbauer wurde mit der Neugestaltung des Gebäudes, dessen neoklassizistische Halle noch an seine Vergangenheit als Bahnhof erinnert, beauftragt. Er schuf ein neues, modernes Konzerthaus – ein gelungener Stil-Mix aus historischen und zeitgenössischen Elementen. Diese architektonische Besonderheit und eine Vielzahl an unterschiedlichen musikalischen Top-Darbietungen ziehen viele Besucher und Touristen an.

Seit der Eröffnung vor sieben Jahren finden 2500 Personen im neuen Festspielhaus Platz und können dort eine außerordentliche Akustik genießen. Die größten Namen der Klassik-Szene reichen sich hier die Hand: Im Herbst zählen ein Konzert der Wiener Philharmoniker und ein Auftritt von Edita Gruberova zu den unbestrittenen Highlights. Das ganze Jahr über werden etwa 80 verschiedene Programme geboten, die einen Bogen von Oper über Musicals bis hin zu klassischen Konzerten spannen.

Neben kulturellen Highlights ist auch für kulinarische Freuden gesorgt: Das Restaurant „Aida“ bietet mit opulenten Stuckdecken, großen Spiegeln und glänzenden Parkettböden eine unvergleichliche Atmosphäre, in der sich die Gäste gerne von den lukullischen Genüssen verwöhnen lassen.

Keine Frage, dass bei einem der größten Opernhäuser der Welt, sicherheitstechnische Lösungen einen besonderen Stellenwert haben. Sicher eine besondere Herausforderung an Herrn Knut Engel, dem Leiter der Haus- und Betriebstechnik. Bereits zur Eröffnung dieses einmaligen Hauses setzte er auf ein besonders hochwertiges mechanisches Schließsystem. Mit dem Magnetic-Code-System von EVVA fiel die Wahl auf ein System, mit sowohl magnetischer als auch mechanischer Kodierung. Dieses System in Kombination mit seiner 8-fachen Magnetisierung am Schlüssel gewährleistet Abtastsicherung, Abreiß- und Aufbohrsicherung.

Nach einiger Zeit nahm aber das Problem der ständigen Schlüsselverluste zu. Dies war einerseits durch eine Vielzahl an Außentüren bedingt und besonders auch durch die

Kombination von offenen und geschlossenen Benutzergruppen, wie sie durch das Personal aber auch durch gastierende Ensembles gegeben sind.

Um diesem Problem Herr zu werden entschied sich Herr Engel abermals für ein System von EVVA: dem elektronischen Beschlagsystem SALTO XS4. Bei der Identmittel-Technologie vertraute man auf den robusten i-Button, der am besten allen Anforderungen der Benutzer im Festspielhaus gerecht wurde. Alle Außentüren wurden mit SALTO-XS4-Beschlägen bzw. Wandlesern ausgerüstet. Auch im Innenbereich kam die Technologie an sensiblen Büros bereits zum Einsatz. Im nächsten Schritt werden auch alle Künstlergarderoben umgerüstet.

Da die Parkraumbewirtschaftung ebenfalls ein ständiges Problem darstellt in Hinblick auf feste Mitarbeiter, teilweise riesige Ensembles und 2.500 Besucherplätze, wurde auch die Schrankenlösung an das SALTO-XS4-System angebunden.

Herr Engel über die Wahl für EVVA und SALTO XS4: „Es war wichtig, für die Außentüren wegen der ständigen Schlüsselverluste eine Lösung zu finden und auf der anderen Seite für die Künstler zeitlich begrenzte Zutritte vergeben zu können. Das System sollte zudem einfach zu bedienen sein und Programmierungen der Identmedien rasch und unkompliziert von uns selbst durchzuführen zu sein.“ Hier setzt SALTO XS4 mit seiner intuitiven Bedienung und übersichtlichen Software an, um für die Betreiber deren Personaleinsatz so straff wie möglich zu halten.

Die besondere Bausubstanz des Festspielhauses, mit seiner Kombination aus Alt und Neu, stellt aber noch weitere Anforderungen an ein elektronisches Zutrittskontrollsystem. Mit seiner Funktion des virtuellen Netzwerkes, kurz SVN, macht SALTO XS4 den Einsatz von On- und Off-Line-Komponenten innerhalb eines Systems möglich. Der Austausch der Daten erfolgt über die Identmedien, somit können auch Beschläge oder Wandleser, die nicht miteinander verkabelt sind, alle relevanten Informationen erhalten und verarbeiten. Dies ist ein besonderer Vorteil für all jene Bereiche, in denen Umbauarbeiten und Verkabelungen an Türen aufgrund der historischen Bausubstanz nicht möglich gewesen wären.

Mit seiner „access to security“-Strategie setzt EVVA Schwerpunkte, um im steten Spannungsfeld von Komfort, Organisation und Sicherheit innerhalb einer Organisation ein individuelles Sicherheitskonzept zu erarbeiten. Nutzer wie Betreiber und deren Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Betrachtungsweise. Mit der Ausstattung des Festspielhauses Baden-Baden konnte dieser Lösungszugang einmal mehr unter Beweis gestellt werden.



EVVA – access to security

Für den Inhalt verantwortlich:

EVVA-Werk, Wien

Alexandra Nagy

[a.nagy@evva.com](mailto:a.nagy@evva.com)